

KOMMERZ, KARTELLE, KUMPANEI –

Medien und Politik zwischen Populismus und Verantwortung

Der 9. MainzerMedienDisput wird sich mit der Zukunft der Presse- und Informationsfreiheit angesichts massiver Angriffe auf die demokratische Öffentlichkeit beschäftigen. Wie kann es gelingen, längst erreichte Standards der journalistischen Arbeit in einem zunehmend deregulierten und marktradikalen Europa zu verteidigen? Wie kann der Dialog zwischen Medien und Politik noch funktionieren? Und welche Rolle spielt der öffentlich-rechtliche Rundfunk zukünftig in der sich verändernden Medienlandschaft?

In drei großen Panels soll über diese Themen lösungsorientiert diskutiert werden:

- Konzentration, Kommerz und Kungelei in Europas Medien gefährden die Demokratie. Weitgehend unkontrollierte Machteliten sind dabei, neue Meinungsmonopole zu schaffen. Was können Journalisten, Medien und Politiker tun, damit der Weg in das neue Europa nicht zur Geisterbahn des Kommerzes verkommt?
- Das Verhältnis von Politik und kritischem Journalismus wirkt zunehmend gespannt. Politiker bevorzugen die große Plattform ohne Rückfragen; Journalisten setzen zu oft auf Personalisierung ohne Hintergrund. Am Beispiel der grundlegenden Veränderungen in der Tarif-, Sozial- und Wirtschaftspolitik wollen wir die Grenzen der Politikvermittlung der aktuellen „Reformpolitik“ diskutieren.

Welche Verantwortung haben Politik und Medien in dieser Umbruchsituation bei der Vermittlung einer kontroversen Debatte zur Zukunft der Republik? Welche Folgen hat es, wenn Politiker Getriebene von Kampagnen und Schlagzeilen werden? Wie können sich die Medien dem süßen Gift der populistischen Vereinfachung verweigern?

- Ein Gral der Unabhängigkeit und die Stütze der Demokratie sollte er nach dem Willen der Verfassungsväter und -mütter einst werden: der öffentlich-rechtliche Rundfunk. Heute scheint er sich – im Quotenschatten des volljährigen Privatfunks – nur noch über den Tag zu retten. Die Quote ist zum Viagra journalistischen Denkens geworden. Was wird aus einem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, der seine Programmfarben, seine Anmutung, seine Planung und seine Programmakzente zunehmend dem unterhaltsamen Profil der kommerziellen Konkurrenz anpasst?

Während des 9. MainzerMedienDisputes wollen wir eine Reise durch die Medienwelt unseres schönen neuen Europas unternehmen. Unsere Reiseführer werden in vielen Referaten, Statements und Diskussionsrunden neue und alte Meinungsmonopole und Konzentrationstendenzen kritisch beleuchten. Praktiker, Wissenschaftler und Kritiker berichten von vielen europäischen Fronten, vom Kampf gegen Kommerz, Kartelle und Kumpanei...

Wir würden uns freuen, wenn Sie beim 9. MainzerMedienDisput mit uns die Medienentwicklung in unserem schönen neuen Europa aufmerksam beobachten und kritisch begleiten würden.

Projektgruppe MainzerMedienDisput

Dr. Thomas Leif Diemut Roether Uli Röhm Bertold Runge Christoph Schmidt Lunau

Die Dokumentationen der Jahre 2000, 2001, 2002 und 2003 erhalten Sie außerdem als PDF-Download unter www.mediendisput.de oder bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, Große Bleiche 18-20, 55116 Mainz.

9. MainzerMedienDisput

4. November 2004

Kommerz, Kartelle, Kumpanei – Medien und Politik zwischen Populismus und Verantwortung

PROGRAMM

ab 9.00 Uhr *Kaffee & Kommunikation*

9.20 Uhr Auftakt

Georg Schramm

Mainzer Medien Agent

9.30 Uhr Einstieg und Begrüßung

Kurt Beck

Ministerpräsident Rheinland-Pfalz und Vorsitzender der Rundfunkkommission der Länder
Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter (LPR), Direktor ZDF, Intendant

Manfred Helmes

Markus Schächter

Eröffnungsrede zum Kongresssthema

Edgar Reitz

Regisseur, Filmemacher

anschließend Podiumsdiskussion

Kommerz, Kartelle, Kumpanei – Macht und Medien in Europa

11.00 Uhr Thesen und Positionen:

Jürgen Krönig

José Comas

Daniel Vernet

Die Zeit, Korrespondent
El Pais, Deutschlandkorrespondent
Le Monde, International Director

11.15 Uhr Anschließend eine Diskussion mit:

Freimut Duve

Roger Köppel

Daniel Cohn-Bendit

Dr. Hermann Scheer

Kurt Beck

ehem. Medienbeauftragter der OSZE
Die Welt, Chefredakteur
Fraktion der Grünen/Freie europ. Allianz im EU-Parlament, Vorsitzender MdB
Ministerpräsident Rheinland-Pfalz und Vorsitzender der Rundfunkkommission der Länder

Alexandra Förderl-Schmid

Moderation:

Lilli Gruber, Fernsehjournalistin,
Mitglied des europäischen Parlaments

12.45 Uhr *Mittagspause*

Das organisierte Versagen: die „Meute“ trifft die „Bande“

14.00 Uhr Georg Schramm

Mainzer Medien Agent

14.15 Uhr Kurzanalyse

Hans Ulrich Jörges

Stern, Stv. Chefredakteur

14.25 Uhr Eine Diskussion mit:

Peter Merseburger

Prof. Dr. Jürgen E. Zöllner

Gerhart-Rudolf Baum

Mathias Machnig

Bettina Gaus

Dr. Thomas Steg

Christoph Keese

Journalist und Autor

Kultusminister Rheinland-Pfalz

Bundesinnenminister a.D.

Politik- und Unternehmensberater

taz - die tageszeitung

Stv. Regierungssprecher

Chefredakteur, Welt am Sonntag

Moderation:

Michael Jürgs, Publizist



16.15 Uhr Preisverleihung „Leuchtturm für besondere publizistische Leistungen“ – Medienpreis des „netzwerk recherche“

„Sind die noch zu retten?“ – der öffentlich-rechtliche Rundfunk in der Krise

16.30 Uhr Streitgespräch:

Michael Hanfeld

vs.

Ernst Elitz

FAZ, Medienredakteur

Deutschlandfunk, Intendant

16.50 Uhr Anschließend eine Diskussion mit:

Dr. Ekkehard Wienholtz

Regina Ziegler

Nikolaus Brender

Andrea Nahles

Antje Karin Pieper

Gernot Lehr

Vorsitzender des Medienrates (ULR)

Film- und Fernsehproduzentin

ZDF, Chefredakteur

Mitglied des ZDF-Fernsehrates

MABB, Medienrätin

Rechtsanwalt,

Medienberater Deutsche Bischofskonferenz

Moderation:

Diemut Roether, epd medien, Redakteurin

18.30 Uhr Nachschlag

Walter Schumacher

Sprecher der Landesregierung Rheinland-Pfalz

18.45 Uhr **Mainzer Medientreff**

Empfang der Landesregierung Rheinland-Pfalz

Änderungen vorbehalten!

Öffentliche Vorabendveranstaltung zum MainzerMedienDisput 2004

**3. November 2004, 19.00 Uhr,
Foyer Landesfunkhaus SWR
Am Fort Gonsenheim 139, 55122 Mainz**

Podiumsdiskussion:

„Zwischen Enthüllungs-Druck und Quotenfieber – über die schleichende Veränderung der politische Fernsehmagazine“



Musikalische Umrahmung:
Anne Berenz & Frank Wolff

Impulsreferat: Rainer Braun, Funkkorrespondenz

Thomas Fuhrmann, Frontal 21 (ZDF)
Sonia Mikich, Monitor (WDR)
Andreas Bönte, Report München (BR)
Birgitta Weber, Report Mainz (SWR)

Cassian von Salomon, Spiegel TV
Petra Lidschreiber, Kontraste (RBB)
Wolfgang Fandrich, Fakt (MDR)

Moderation: Kuno Haberbusch, Zapp Medienmagazin (NDR)

Die Tradition der Magazine, getragen von den großen Namen des Nachkriegsjournalismus, belastet die aktuellen politischen Magazine heute wie ein schwerer Mühlstein. Denn sie werden immer wieder gemessen an den publizistischen Vorgängern, dessen Erbe sie heute verwalten. Gleichzeitig haben sie die Rahmenbedingungen für die Magazine entscheidend verändert: verschärfte Konkurrenz, ein breites Spektrum von Anbietern, die unter dem Segel „politische Magazine“ unterwegs sind und völlig veränderte Erwartungen des Publikums: auch deshalb ist heute vom publikumsträchtigen „Gesprächswert“ eines Themas die Rede und nicht mehr von der „Aufklärungsfunktion“ der interessierten Bürger.

In diesem Forum werden die Schlüsselfragen thematisiert, die immer wieder von der Medienkritik formuliert werden:

- Wie viele wirkliche Enthüllungen liefern die Magazine heute noch?
- Wie oft geht es nur noch um den Effekt der (Pseudo)-Exklusivität?
- Wie mutig ist die „neue“ Journalistengeneration – welche Spielräume gibt es noch – werden sie auch genutzt?
- Wie können sich die Magazine einer Instrumentalisierung von Informanten und Interessengruppen entziehen?
- Wie können sie ein eigenes publizistisches Profil entwickeln?

Eine Veranstaltung von:



MainzerMedienDisput



Anmeldung zum 9. MainzerMedienDisput



Anmelde-
schluss:
30.10.04

MainzerMedienDisput c/o MGS Marketing GmbH
Mittelstraße 5, 56579 Hardert
Tel.: 0 26 34/96 88-12/13/14, Fax: 0 26 34/96 88-19
Email: info@mediendisput.de

Im Laufe der Jahre sind die Ansprüche an einen professionell organisierten MedienDisput stetig gestiegen; aufgrund anhaltender Sparbemühungen sind die öffentlichen Fördermittel für unseren Kongress gleichzeitig gekürzt worden. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass wir von den Teilnehmern einen Beitrag in Höhe von 20 Euro (Studierende und Auszubildende mit entsprechendem Nachweis: 10 Euro) erheben müssen.

Hiermit melde ich mich zum 9. MainzerMedienDisput an:

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ / Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Email _____ Beruf / Funktion _____

- Die Organisationspauschale in Höhe von 20 Euro (ermäßigt 10 Euro)
habe ich gleichzeitig auf das Konto Nr. 50658, BLZ 550 501 20, Sparkasse Mainz überwiesen.
 per Verrechnungsscheck zugeschickt.
- Ich nehme am Mainzer Medientreff (Empfang ab 18.45 Uhr) teil.
- Ich komme auch zur Vorabendveranstaltung am 3.11.2004.

Veranstalter:
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
LPR – Landeszentrale für
Private Rundfunkveranstalter
Rheinland-Pfalz

Projektgruppe:
Dr. Thomas Leif
Diemut Roether
Uli Röhm
Bertold Runge
Christoph Schmidt Lunau

Beirat:
Stefan Engelfried, DGB
Manfred Helmes, LPR
Dr. Joachim Kind, LPR
Walter Schumacher, Staatskanzlei
Dr. Stefan Weiler, Staatskanzlei

Medienpartner des MainzerMedienDisputs:



Unsere Sponsoren und Wirtschaftspartner:



KOMMERZ, KARTELLE, KUMPANEI – MEDIEN UND POLITIK ZWISCHEN POPULISMUS UND VERANTWORTUNG

9. MainzerMedienDisput



**4. November 2004
ZDF-Konferenzzentrum, Mainz**

**Einladung
und
Programm**

© Artwork: N. Faber design, Wiesbaden, Illustration: Gerhard Mester

